

06.09.2021

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5905 vom 6. August 2021
der Abgeordneten Berivan Aymaz BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/14807

Widersprüchliche Aussagen zum vermeintlichen Interview mit Ministerpräsidenten Laschet – Wie entschieden geht die Landesregierung gegen Versuche der politischen Einflussnahme türkischer Akteure vor?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Am Montag, 26. Juli 2021 wurde ein vermeintliches Interview¹ zwischen dem Ministerpräsidenten Laschet und Professor Dr. Faruk Şen auf der Seite www.Brandday.net veröffentlicht. Am 27. Juli 2021 nimmt die Europaausgabe der türkischsprachigen und auflagenstarken SABAH, die mit ihrer Nähe zur AKP bekannt ist, die vermeintlich getroffenen Aussagen des Ministerpräsidenten Armin Laschet auf und titelt prominent „Ich habe eine große Liebe zur Türkei.“² In diesen Artikeln wird Ministerpräsident Laschet unter anderem mit der Aussage zitiert, dass er sich als Kanzler für ein „sehr ernsthaftes Partnerschaftsabkommen“ mit dem Land einsetzen wolle. Kritische Aussagen gegenüber der autoritären AKP-Regierung sind nicht zu vernehmen. Ebenso zeigt sich Ministerpräsident Laschet in dem vermeintlich geführten Interview sehr erfreut über eine von Faruk Şen initiierte Unterstützerguppe von Deutschtürken, die für seine Kanzlerkandidatur mobilisieren soll. Dieses Interview wurde von Faruk Şen bei Twitter bereits am 19. Juli 2021 angekündigt.³

Die Welt⁴ berichtet am 04. August 2021 daraufhin, dass die Staatskanzlei NRW auf Anfrage hin mitteile, es handele sich nicht um ein autorisiertes Interview. Im Weiteren heißt es: „Laschet habe auch überhaupt nicht mit dem Interviewer gesprochen.“ Die Landesregierung, so der Umkehrschluss, wirft diesem vor, das Interview erfunden zu haben. Die „Sabah“ erklärt, das vermeintliche Interview nur von der Seite www.Brandday.net übernommen zu haben. „Nach der Erlaubnis, das Interview in Teilen und mit Quellenangabe abdrucken zu können, wurde es veröffentlicht“, teilte der Deutschland-Chef der „Sabah“ WELT mit.“ Ebenso ist in der weiteren Presseberichterstattung zu entnehmen, dass Faruk Şen der SABAH gegenüber versichert habe, dass er mit Ministerpräsidenten Laschet telefoniert hätte und das Interview echt sei.

¹ <https://brandday.net/genel/2021/07/26/armin-laschet-ile-roportaj/>, Abgerufen: 04.08.2021, siehe ebenso: <https://web.archive.org/web/20210726091422/https://brandday.net/genel/2021/07/26/armin-laschet-ile-roportaj/>, Abgerufen: 06.08.2021

² <https://www.sabah.com.tr/dunya/2021/07/27/turkiyeye-karsi-buyuk-sevgim-var>, Abgerufen: 06.08.2021

³ <https://twitter.com/faruksenprofdr/status/1417043306387845128?s=20>, Abgerufen: 06.08.2021

⁴ <https://www.welt.de/politik/deutschland/article232930611/Staatskanzlei-wirft-tuerkischen-Medien-vor-Laschet-Interview-erfunden-zu-haben.html>, Abgerufen: 06.08.2021

Datum des Originals: 06.09.2021/Ausgegeben: 10.09.2021

Gegenüber der dpa erklärte Faruk Şen, nach Löschung des Interviews, er habe die Situation "mit der Staatskanzlei geklärt".⁵

Auch vor dem Hintergrund, dass ausländische Akteure zunehmend versuchen, durch verdeckte Methoden beziehungsweise Desinformationskampagnen die politische oder gesellschaftliche Willensbildung zu beeinflussen, muss dieser Gesamtvorgang vollständig aufgehellt werden. Im Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2020 (S.319) wird aufgeführt, dass gängige Mittel der Einflussnahme ausländischer Akteure „Ver-einnahmungsversuche politischer oder wirtschaftlicher Entscheidungsträger, die Beeinflus-sung der öffentlichen Meinung über die Medien (...)“ seien.

Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales hat die Kleine Anfrage 5905 mit Schreiben vom 6. September 2021 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten und allen übrigen Mitgliedern der Landesregie-rung beantwortet.

1. *Wann hat die Landesregierung von dem vermeintlichen Interview bzw. seiner Wie-dergabe in der türkischen Presse erfahren?*

Die Landesregierung hat zeitnah nach der Veröffentlichung Kenntnis von dem Interview er-langt.

2. *Wie hat die Landesregierung auf das vermeintliche Interview reagiert?*

4. *Was war Inhalt des klärenden Gesprächs nach dem 4. August 2021 mit Faruk Şen?*

Aus Gründen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 2 und 4 gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung hat auf journalistische Nachfrage, ob ein Interview mit dem Ministerprä-sidenten stattgefunden habe, dies wahrheitsgemäß verneint.

Mit Herrn Şen gab es einen Austausch, bei dem er zugesagt hat, die Entfernung des Interviews von der genannten Webseite zu veranlassen. Dies ist anschließend erfolgt.

3. *Welche Kontakte gab es in den letzten zwölf Monaten zwischen dem Ministerprä-sidenten, der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei oder anderen Beauftragten von Ministerpräsidenten Laschet (auch Parteistellen oder Privatpersonen) und Fa-ruk Şen? (Bitte nach Verteilung der Abteilungen, Gruppen und Referate sowie Da-tum auflisten)*

Mit Ausnahme des in der o.g. Antwort auf die Fragen 2 und 4 genannten Austausches hat es im abgefragten Zeitraum keine Kontakte der Staatskanzlei mit Herrn Şen gegeben.

⁵ <https://www.faz.net/aktuell/politik/tuerkische-zeitung-sabah-erfundenes-interview-mit-armin-laschet-17471536.html>, Abgerufen: 06.08.2021

5. *Wird die Landesregierung juristisch gegen Faruk Şen oder Medien vorgehen, die das mutmaßlich gefälschte Interview verbreitet haben?*

Die Landesregierung hat öffentlich deutlich gemacht, dass das Gespräch nicht stattgefunden hat. Diese Tatsache ist allgemein bekannt. Damit ergibt sich für die Landesregierung keine Veranlassung, weitere Schritte zu unternehmen.